

Lehrveranstaltungsplan WiSe 20/21 für das Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK)

Stand: 29.09.2020

Sehr geehrte Studierende, bitte beachten Sie: aufgrund der derzeitigen Lage durch COVID-19 kann es zu Änderungen bei einzelnen Lehrveranstaltungen kommen.

Anrechenbare LV für ZGK-M01 (Basismodul Genderkompetenz)

Kursname	Geschlechterwissen und Genderkompetenz
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Aus Politik und Zeitgeschichte 17/2018: (Anti)Feminismus (http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/267949/anti-feminismus; Zugriff 28.8.2020). - Informationen zur politischen Bildung 342; 1/2020: Geschlechterdemokratie (https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/informationen-zur-politischen-bildung/307470/geschlechterdemokratie; Zugriff 28.8.2020). - Kortendiek, Beate/ Riegraf, Birgit/ Sabisch, Katja (Hg.) 2109: Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden. - Rendtorff, Barbara/ Riegraf, Birgit/ Mahs, Claudia (Hg.) 2014: 40 Jahre feministische Debatten. Weinheim/Basel. - Rudolph, Clarissa 2015: Geschlechterverhältnisse in der Politik. Opladen/Toronto.
<i>CP / LP</i>	2,5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Portfolio: Präsentation und Studienarbeit
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Clarissa Rudolph
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Was heißt eigentlich „Geschlecht“ und was bedeutet das für das Denken über (die Strukturen und das Handeln in der) Gesellschaft? In der Lehrveranstaltung erfolgt zunächst die Klärung von Begriffen und Dimensionen von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen sowie deren theoretische Einbettung anhand der Biografien und Themen von Aktivistinnen der Frauenbewegung. Abschließend diskutieren wir die Folgen der Corona-Pandemie für die aktuellen Geschlechterverhältnisse und die Interventionsmöglichkeiten durch Genderkompetenzen
<i>Weitere Kommentare</i>	Anmeldung Uni-Studierende: zgk@ur.de Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de

Kursname	Einführung in die Gender Studies -VOLL!
<i>Lehrwerke</i>	Franziska Bergmann, Franziska Schößler, Bettina Schreck, (Hrsg.). Gender Studies. Bielefeld: Transcript Verlag, 2012.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Klausur
<i>Dozent*in</i>	Dr. Martin Decker
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Dieser Kurs beleuchtet die historischen Hintergründe und theoretischen Grundlagen des interdisziplinären Forschungsgebiets Gender Studies. Wir untersuchen die Anfänge in der frühen Frauenrechtsbewegung und den Theorien des traditionellen Feminismus, die Erweiterung des Feldes in der Männlichkeits- und Geschlechterforschung, sowie neuere Entwicklungen im Bereich der Queer Theory und Sexualitätsforschung. Wir verbinden unsere Einführung in theoretische Betrachtungen des Feminismus und der Gender Studies mit konkreten Problemstellungen im Rahmen von kritischen Diskussionen zu aktuellen Themen wie geschlechtergerechter Sprache, gleichgeschlechtlicher Ehe oder Gender und neue Medien.
<i>Weitere Kommentare</i>	Leistungsnachweise: Diskussionsleitung (unbenotet), Abschlussklausur. Aufgrund der Pandemiesituation wird dieser Kurs zunächst nur als Online-Format via Zoom angeboten. Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de Für weitere Informationen siehe: www-genderstudies.uni-regensburg.de , https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf und https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=161102&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung

Kursname	Gender Studies
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	3-6
<i>SWS</i>	3
<i>Prüfungsform</i>	Prüfungsaufgaben als Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Corinna Onnen
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die Arbeitsfähigkeit von Gruppen und Teams wird wesentlich dadurch mitbestimmt, wie das Verhältnis von Männern und Frauen konstruiert ist und wie man mit den unterschiedlichen Charakteren der Menschen umgeht. Wer redet mehr, wer weniger? Wer trifft Entscheidungen, wer ist für das Klima

	verantwortlich? Wer ist wie in welcher Rolle präsent? ... In diesem Zusammenhang kommt heute niemand mehr an der Zusatzqualifikation Geschlechterkompetenz vorbei. Ziel des Online Kurses ist das Wissen zu vermitteln, in Verhalten und Einstellungen von Frauen und Männern soziale Festlegungen im Alltag zu erkennen, und das Erlernen der Fähigkeit, beiden Geschlechtern neue, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.
Weitere Kommentare	Online-Seminar; Kennnummer: LV_207_1228_1_72_1; Anmeldung über VHB; weitere Informationen unter https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true

Anrechenbare LV für ZGK-M02 (Aufbaumodul Genderkompetenz)

Kursname	<i>Diversity als angewandtes Konzept in Wissenschaft und Organisationen</i>
Lehrwerke	
SWS	2
Dozent/in	Prof. Dr. Corinna Onnen
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	Ziel des Moduls ist das Wissen, in Verhalten und Einstellungen von Frauen und Männern soziale Festlegungen im Alltag zu erkennen, und das Erlernen der Fähigkeit, beiden Geschlechtern neue, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Zum Kompetenzerwerb des Verständnisses über Muster und Entwicklungen von Strukturen unterschiedlicher Dimensionen von Gleichheit und Ungleichheiten und deren Umgang damit aus verschiedenen Interessensgebieten und –bereichen werden verschiedene Typen von Online-Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminar, Übung) angeboten, denen ein Workload von jeweils 2 ECTS--Punkten entspricht. Ziel des Moduls ist es, den Umgang mit Heterogenität als Merkmal moderner Gesellschaften zu erkennen und durch Einblick in Muster und Entwicklungen theoretischer Bezüge zur Erklärung von Ungleichheitsdimensionen einerseits eine Befähigung zum Verständnis, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen Ausgangslagen entstehen zu Erlangen und andererseits Kompetenzen zu entwickeln, ob und wie bestimmte gesellschaftliche Organisationsprozesse zum Entstehen und zum Erhalt von Herrschaftszusammenhängen beitragen.
Weitere Kommentare	Online-Seminar; Kennnummer: LV_207_1237_1_72_1; Anmeldung über VHB; weitere Informationen unter https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true

Kursname	<i>Africa: Gender and Perspective</i>
Lehrwerke	
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Studienarbeit mit Präsentation
Dozent*in	Marion Bedi-Visschers
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die weiße Frau • Die Cash Madams • Polygamie • Europa ist auch nicht das, was es vorgibt zu sein <p>Beschreibung: Studierende lernen Auszüge aus der afrikanischen Literatur mit einem Schwerpunkt auf Frauenliteratur kennen und haben am Ende des Kurses Kenntnisse sowohl gängiger als auch in Europa nicht gängiger klassischer anglo- und francoafrikanischer Literatur. Wir betrachten Literatur dabei als Zeitdokument, welches uns Aufschlüsse zum soziokulturellen Entstehungshintergrund liefert. Wir arbeiten mit englischen und französischen (wahlweise in englischer/deutscher Übersetzung) Textauszügen und analysieren wahlweise in deutscher oder englischer Sprache. Französische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, können im Kurs aber angewandt werden.</p>
Weitere Kommentare	Weitere Informationen unter: https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-natur-und-kulturwissenschaften/studiengaenge/aw-module-und-zusatzausbildungen/internationale-handlungskompetenz.html Anmeldung über: zgk@oth-regensburg.de

Kursname	<i>Intercultural Training - Social Rules and Customs</i>
Lehrwerke	
CP / LP	2
SWS	3
Prüfungsform	Präsentation
Dozent*in	Marion Bedi-Visschers
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Based on analysis, discussions and interactive exercises, this seminar raises students' awareness of how culture is constructed and experienced and gives insight into other cultural values and perspectives. Content:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Culture, identity and perspective • The role of media in reinforcing stereotypes • Models of intercultural classification (Hofstede, Hall) • Model of psychoanalysis for profiling (Riemann) • Aspects of intercultural communication • Development of intercultural awareness

	•Role plays and discussion
Weitere Kommentare	Dieser Kurs wird in englischer Sprache abgehalten ; Anmeldung über AW; Weitere Informationen unter https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-natur-und-kulturwissenschaften/studiengaenge/aw-module-und-zusatzausbildungen/aw-modulkatalog.html

Kursname	<i>Gender, War and Militarisation: Testing Theories and Concepts on Cases in Southeastern Europe and Beyond</i>
Lehrwerke	Cohn, Carol (ed.) 2013. Women and Wars. Malden, MA: Polity. Sjoberg, Laura (ed). 2010. Gender and International Security: Feminist Perspectives. Oxon and New York: Routledge.
CP / LP	5
SWS	2
Prüfungsform	Portfolio
Dozent*in	Drivalda Delia
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	This is an introductory course that offers key insight into the study of gender, war and militarisation as profoundly interrelated social constructions. Here gender is foregrounded both as topic of study and analytical lens. This approach allows us to learn about the history of the term 'gender' and its usefulness as a category of analysis, for instance, in challenging our understanding of war as inherently masculine or examining gender-based violence. At the same time, we can ask more comprehensive questions about its possible limits, as well as engage meaningfully with the critique of gender as a colonial, heteronormative concept, for example, when looking at issues of diversity within military cultures. Other topics that will be dealt with during the seminar, include the gendered basis of daily experiences of war, ways in which gendered subjects mobilise for war and its effects, but also issues of non-violence, anti-militarism and the need for intersectional approaches to peace. By the end of the course, students should be aware of, and understand the relevance of theories on gender to the study of war and militarisation and apply these to various empirical cases.
Weitere Kommentare	Course requirement: Portfolio: Outline paper (1 page), Position Paper (1-2 pages), Short Essay (7-10 pages). Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso sind alle schriftlichen Arbeiten auf Englisch zu verfassen. Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=164621&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf

Kursname	<i>From Seneca Falls to #MeToo: Cultural Theories and Practices of American Feminism(s)</i>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Klausur
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Pia Wiegink
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Feminists are ugly, angry women who do not shave their legs, hate men and who burn their bras in public, or are they? Not at all! This lecture will introduce students to feminist politics, theories, and cultures. It will trace the emergence and formation of the so-called "three waves" of American feminist thought and politics ranging from the first women's rights convention at Seneca Falls in 1848 and the early twentieth-century women's suffrage movement, the foundation of NOW in the 1960s and the writings Betty Friedan, Kate Millet, and Shulamith Firestone, to contemporary feminist theory by bell hooks, Judith Butler, Kimberly Crenshaw, Patricia Hill Collins, Gloria Anzaldúa, Sara Ahmed, and many others. The lecture will look at feminist thought and politics, taking into account aspects like the intersection of race, class, and gender, as well as queer studies and recent political movements such as V-day, Code Pink or #metoo. Furthermore, the lecture will discuss a broad range of feminist cultural expressions ranging from abolitionist-feminist gift books, feminist utopias and dystopias, poetry and theater, to fanzines, punk music, LGBTQ ballroom culture, and activist performances.
<i>Weitere Kommentare</i>	Diese Veranstaltung wird digital unterrichtet. Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso sind alle schriftlichen Arbeiten auf Englisch zu verfassen. Anmeldung für OTH R Studierende an zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf

Kursname	<i>Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel?</i>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Essay
<i>Dozent*in</i>	Gabriele Grabl
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert wird.

	<p>Doing Gender als sozialer Prozess, eingebettet in soziale Strukturen, die miteinander in einem wechselbezüglichen Verhältnis stehen, werden näher betrachtet und wir gehen der Frage nach, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen im Kontext von Beruf, Arbeitsteilung in der Familie, im Alter entstehen. Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Geschlechterungleichheit in diesem Kontext werden vorgestellt und diskutiert.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Die Veranstaltung findet digital statt. Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Für 3 Leistungspunkte ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben. Studierende der Gender Studies erhalten mit der zusätzlichen Abgabe eines Essays 5 Leistungspunkte. Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet. Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter > Aktuelles). Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de. Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=159233&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf</p>

Kursname	<i>Frauenfiguren: Fee, Heilige, Kriegerin, höfische Dame, Teufelin</i>
<i>Lehrwerke</i>	Grundlagenliteratur: Bennewitz, Ingrid/Kasten, Ingrid (Hgg.): Genderdiskurse und Körperbilder im Mittelalter. Eine Bilanzierung nach Butler und Laqueur. Münster 2002.
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit/Klausur
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Monika Schulz
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	In den verschiedenen Textgattungen werden höchst unterschiedliche Weiblichkeitsentwürfe präsentiert. Im dezidiert gattungsübergreifenden Konnex (Heldenepik, Höfischer Roman, legendenhafte Erzählung) soll untersucht werden, ob und inwiefern Stereotype bzw. geschlechterspezifische Codes die jeweiligen Frauenbilder generieren. Ein Fokus ist auch darauf gerichtet, die Frauenfiguren im Hinblick auf ihre Funktion, d.h. vor der Folie der jeweiligen Textintention, zu analysieren.

<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Leistungsnachweise: Referat bzw. Referat und Hausarbeit/Klausur. Blockveranstaltung. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.</p> <p>Die Veranstaltung findet voraussichtlich in digitaler Form statt. Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de</p> <p>Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=161327&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf</p>
---------------------------	--

Kursname	<i>English Literature 1: Early Modern Literary Couples</i>
<i>Lehrwerke</i>	<p>Christopher Marlowe, Hero and Leander (1598), in Christopher Marlowe: The Complete Poems and Translations, ed. Stephen Orgel, rev. ed. (London: Penguin, 2007). For the Shakespeare plays and poems, I recommend buying either the Arden series editions, or a complete works edition such as William Shakespeare: The Complete Works, ed. Stanley Wells and Gary Taylor (Oxford University Press). John Milton, Paradise Lost (1667), ed. Alastair Fowler, 2nd ed. (London: Longman, 1998); Aphra Behn, Oroonoko, or The Royal Slave (1688), in Aphra Behn: Oroonoko, The Rover and Other Works, ed. Janet Todd (London: Penguin, 1992). Some additional materials (excerpts) will be provided via GRIPS.</p>
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Anne-Julia Zwierlein
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>A significant number of early modern literary prose narratives and plays are structured around a central couple (or sometimes a love triangle). While the absent presence of ‘the Renaissance Beloved’, especially with reference to Petrarchan antecedents, has become a cliché in literary studies, this seminar will set out to reinvestigate some of the relevant texts and fictional couples, with a view to specific early modern social, legal and cultural developments, shifting gender relations and contested social hierarchies. We will inquire into notions of male friendship, conventions of homosociality, traditional wife-taming plots, functions of cross-dressing, and the mechanisms of the marriage market, while not neglecting structural and stylistic devices such as doubling and mirroring, intertextual referencing, and the uses of rhetoric and staging techniques for performing gendered identities. The literary couple might seem the stuff of comedy, but we will also look at examples in tragedy and epic. The following texts will be covered: Philip Sidney, Astrophil and Stella (1582); Christopher Marlowe, Hero and Leander (1598); William Shakespeare, Sonnets (1609),</p>

	Venus and Adonis (1592-93), The Taming of the Shrew (1593), A Midsummer Night's Dream (1595/96), Much Ado about Nothing (1598/99), Romeo and Juliet (1597), Othello (1603/04); Mary Wroth, Pamphilia to Amphilanthus (1621); John Milton, Paradise Lost (1667); Aphra Behn, Oroonoko (1688).
Weitere Kommentare	Course requirements: active participation, written responses to study questions, and a term paper (10-12 pages). Diese Veranstaltung wird digital unterrichtet. Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso sind alle schriftlichen Arbeiten auf Englisch zu verfassen. Anmeldung für OTH R Studierende an zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=161114&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf

Kursname	English Literature 2: Fallen from Grace: Images of Deviant Womanhood in Nineteenth-Century Fiction
Lehrwerke	Charles Dickens, <i>Oliver Twist</i> (Oxford World's Classics, 2008), Elizabeth Gaskell, <i>Ruth</i> (Penguin Classics, 1997) and Thomas Hardy, <i>Tess of the D'Urbervilles</i> (Oxford World's Classics, 2008). All other course texts and materials will be made available electronically on GRIPS.
CP / LP	5
SWS	2
Prüfungsform	Hausarbeit
Dozent*in	Maria Gürtner
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	"When a woman falls from her purity there is no return for her" – this quotation from <i>A Woman against the World</i> , published in 1864 by William Gayer Starbuck, is informed by the prevalent nineteenth-century idealization of feminine purity. Any deviance from the paragon of ideal Victorian womanhood suggested that a woman's fall from grace was imminent. The ideal of the 'angel in the house' was therefore counter-balanced by a cultural fascination with her seeming opposite, the 'fallen woman'. In this seminar, we will explore how this figure had captured the imagination of eminent authors of the time, such as Charles Dickens, Elizabeth Gaskell, Wilkie Collins, Thomas Hardy, and George Egerton. We will investigate how these authors challenged cultural representations of respectable femininity by creating fallen, seduced, or emancipated female characters who clearly deviated from existing notions of Victorian propriety. Along with these fictional representations of deviant womanhood, we will analyse why the theme became so popular in social and

	<p>medical debates of the period, and how the notion of ‘fallenness’ was used to underpin nineteenth-century gender roles and gender stereotypes. Depictions of the ‘fallen woman’ in visual culture, the popular press, and philanthropic publications will therefore enable us to trace significant changes with regard to the legal system, public health, and women’s emancipation. Throughout the seminar, we will examine the impact various genres and media had upon attitudes towards class, morality, and respectability and how they contributed to or challenged the presumption that once lost, these women could never find redemption.</p>
Weitere Kommentare	<p>Course requirements: active participation, written responses to study questions, and a term paper (8-10 pages). Diese Veranstaltung wird digital unterrichtet. Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso sind alle schriftlichen Arbeiten auf Englisch zu verfassen. Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=163938&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf</p>

Kursname	<i>English Literature 3: Experimental Writing by British Women in the 20th & 21st Centuries</i>
Lehrwerke	<p>Virginia Woolf, <i>Orlando</i> (1928). Oxford University Press, 2000. Carter, Angela. <i>The Bloody Chamber and Other Stories</i> (1979). London: Vintage, 1995. Winterson, Jeanette. <i>Sexing the Cherry</i> (1987). London: Vintage, 1990. OR Winterson, Jeanette. <i>Oranges Are Not the Only Fruit</i>. (1985) London: Vintage, 2001. (Recommended purchase: Jeanette Winterson. <i>Oranges Are Not the Only Fruit: The Script</i>. London: Pandora, 1990). Kane, Sarah. <i>Blasted</i> (1995). In: <i>Modern Drama: Plays of the 80s and 90s</i>. <i>Caryl Churchill – “Top Girls”, Terry Johnson – “Hysteria”, Sarah Kane – “Blasted”, Mark Ravenhill – “Shopping and Fucking” and Martin McDonagh – “The Beauty Queen of Leenane”</i>. Introduced by Graham Whybrow. London: Methuen, 2001. 207-270. – To be provided on GRIPS. Smith, Ali. <i>The Accidental</i>. London: Penguin, 2006. Lewis, Gwyneth – A selection of poems will be provided on GRIPS.</p>
CP / LP	5
SWS	2

<i>Prüfungsform</i>	Essay
<i>Dozent*in</i>	Peter Waller
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>"In future, granted time and books and a little space in the house for herself, literature will become for women, as for men, an art to be studied. Women's gift will be trained and strengthened. The novel will[...] become, more than at present, a work of art like any other, and its resources and its limitations will be explored."</p> <p>This quote from "Women and Fiction" was read by Woolf herself to female university students at Cambridge in 1928 – the year that women got equal voting rights to men in the UK. Since that time, the freedom and opportunity for women to write has grown to levels never before experienced.</p> <p>This course will look at how some female Britons have taken literature and moved it into previously unrealized forms. Starting with Woolf's work from that period and then focussing on late 20th/early 21st Century writing, we shall look at what was written, how and what the given authors were trying to say to us that they felt we had not encountered before. How are they looking to change our understanding of the given areas?</p> <p>We shall cover the works' relations to and influences upon Modernism, Postmodernism, Postcolonialism and Feminism, whilst keeping in mind social developments and approaches to the expression of identity shown by these writers.</p> <p>The aim of the course is to understand why and how these women have played such a prominent role in the development of UK literary art (and beyond) over the last 80-90 years.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Course requirements: presentation, regular willing and enthusiastic participation, and an essay of 4000-4500 words. Diese Veranstaltung wird digital unterrichtet.</p> <p>Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso sind alle schriftlichen Arbeiten auf Englisch zu verfassen.</p> <p>Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de</p> <p>Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=161107&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf</p>

Kursname	<i>The Victorian Invisible</i>
<i>Lehrwerke</i>	<p>Edgar Allan Poe, "The Tell-Tale Heart" (1843), "The Purloined Letter" (1845), in: Edgar Allan Poe: Tales of Mystery and Imagination, ed. Graham Clarke (London: Everyman, 1993); George Eliot, The Lifted Veil (1859), ed. Sally Shuttleworth (London: Penguin, 2001); Robert Louis Stevenson, Dr Jekyll and Mr Hyde (1886), ed. Robert Mighall (London: Penguin, 2002); Bram</p>

	Stoker, Dracula (1897), ed. Maurice Hindle (London: Penguin, 2003); H.G. Wells, The Invisible Man (1897), ed. Patrick Parrinder (London: Penguin, 2005). All other course texts and materials will be made available electronically on GRIPS.
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Anne-Julia Zwierlein
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Taking its cue from the ubiquity of visual media in today's Western cultures, this seminar investigates Victorian literary texts alongside media innovations which instigated new ways of perceiving and knowing, but also provoked a new crisis of seeing. From the mid-nineteenth century onwards, literary texts reflected multiple strategies of making visible the invisible. Representational techniques of realist and naturalist novels negotiated new scientific technologies such as the microscope, stethoscope, and x-rays, which enabled physicians optically and/or acoustically to penetrate the body's interior, reinforcing the diagnostic importance of processes below the threshold of sight. Late-Victorian chronophotography, spirit photography and automatic writing were in dialogue with techniques of representing – or producing – the invisible in Victorian horror, detective, and sensation novels. Situating the Victorian obsession with tales of death, resuscitation, and revenants from the 'other side' in its literary-historical context, we will also consider fin-de-siècle spiritualism, Victorian physio-psychology, and Freud's concept of the "uncanny". The seminar will close by briefly investigating further dimensions of inaccessibility and their literary mediations: the invisibility and inaudibility of (past) oral speech, the paradoxical late-Victorian 'cult of presence', and transformations of the voice via phonography, telegraphy, phonograph and telephone.</p> <p>We will look at excerpts (provided via GRIPS) from poems by Edgar Allan Poe, Alfred Lord Tennyson, Emily Brontë, Christina Rossetti, Matthew Arnold, Elizabeth Barrett Browning, Thomas Hardy, Rudyard Kipling; Charles Dickens, A Christmas Carol (1843); Emily Brontë, Wuthering Heights (1847); Charlotte Brontë, Jane Eyre (1847); Charles Dickens, Bleak House (1852-53); Wilkie Collins, The Woman in White (1860); Thomas Carlyle, "On History" (1830); George Eliot, Middlemarch (1871-72); Anthony Trollope, "The Telegraph Girl" (1877); Arthur Conan Doyle, "The Voice of Science" (1891); Henry James, "In the Cage" (1898).</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Course requirements: active participation, written responses to study questions, and a term paper (15-20 pages). Diese Veranstaltung wird digital unterrichtet. Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso sind alle schriftlichen Arbeiten auf Englisch zu verfassen.</p>

	<p>Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=161118&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf</p>
--	---

Kursname	<i>Donne della Repubblica. La società italiana e l'evoluzione del ruolo femminile</i>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Dr. Giulia de Savorgnani
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>In questo seminario non si parlerà soltanto di donne. Occuparsi, per esempio, di Franca Viola, la prima ragazza che rifiutò il matrimonio riparatore, significa occuparsi anche degli uomini coinvolti nella vicenda, a partire da suo padre, il quale, contrariamente a quanto ci si aspettava da lui nell'Italia e nella Sicilia degli anni 60, si mise dalla parte della figlia e la sostenne sempre. Entrambi ruppero, allora, dei tabù e scossero la società italiana avviando un processo che sfociò, molti anni dopo, nella modifica del codice penale. O se si parla di Ada Prospero – insegnante, traduttrice, autrice di libri per l'infanzia, ma anche punto di riferimento per il Gruppo di "Giustizia e Libertà" e quadro dirigente della Resistenza – non si può dimenticare suo marito Piero Gobetti, intellettuale finissimo e antifascista della prima ora, morto a 26 anni in seguito ad aggressioni squadriste: entrambi, ognuno a suo modo, Ada e Piero contribuirono a gettare le basi della democrazia italiana.</p> <p>Dopo un'introduzione generale, ritratti di donne ci serviranno, dunque, come punto di partenza e chiave di lettura per esaminare con sguardo critico periodi ed eventi cruciali nella storia dell'Italia contemporanea, spaziando fra i settori più vari della società: dalla politica alla scienza, dallo sport alla musica, dal cinema alla letteratura all'amministrazione della giustizia. Potremo così costruire, parallelamente e in base agli interessi dei partecipanti, anche percorsi incentrati su questioni nevralgiche come la guerra, la violenza subita e la violenza commessa, la persecuzione razziale, l'emigrazione, le mafie, il potere.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, Kurzreferat, Hausarbeit. Diese Veranstaltung wird digital unterrichtet. Unterrichtssprachen sind Italienisch und Deutsch. Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de</p>

	Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=156064&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf
--	---

Kursname	<i>Befreiende Bibellektüre. Möglichkeiten der Bibelpastoral am Beispiel Macht- und Herrschaftskritik</i>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit/ Klausur
<i>Dozent*in</i>	Prof. Dr. Ute Leimgruber, Judith König
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die Bibel ist Bezugspunkt des gesamten pastoralen Handelns. Um des Evangeliums willen ist Kirche zum Heil der Menschen da. Und die biblischen Schriften sind als Begegnungsgeschichte(n) zwischen Gott und Menschen bis heute sinn- und bedeutungsvoll. Die Kirche ist „die Sprachgemeinschaft, Sozialgestalt und der Verwirklichungsversuch des Evangeliums“ (Ottmar Fuchs). Hier wird jedoch schnell eine Gefahr deutlich, denn die Verbindung von biblischen Schriften mit gegenwärtigem Leben unterliegt kommunikativen Prozessen und institutionellen Rahmenbedingungen – und dieses Konglomerat ist enorm missbrauchsanfällig. Die Bibel und ihre Schriften wurden häufig eingesetzt, um in religiösen wie gesellschaftlich-politischen Zusammenhängen Menschen zu unterdrücken oder zu diskriminieren, z.B. bei der „Missionierung“ indigener Völker oder gegenüber Frauen. So haben besonders die Befreiungstheologien und die feministischen Theologien darauf hingearbeitet, den Umgang mit der Bibel als Instrument der Repression offen zu legen und zu kritisieren und gleichermaßen ihr befreiendes und ermächtigendes Potential aufzudecken. Denn tatsächlich erleben und erlebten viele unterdrückte und marginalisierte Menschen die biblischen Geschichten als Schlüssel und Quelle ihrer eigenen Befreiung, z.B. kolonisierte Menschen in afrikanischen Ländern, Frauen in allen Teilen der Welt, Menschen der Bürgerrechtsbewegung in den USA usw. Das Seminar untersucht unter dem Axiom, dass die Bibel den Horizont christlich-pastoralen Handelns (pastoral im Sinne von GS 1) darstellt, die Ambivalenz zwischen Patriarchats- und Herrschaftskritik und Quelle von Empowerment und Befreiung. So wird auch die Frage gestellt, ob Bibellektüre sich auf den theoretischen Umgang mit Texten beschränken darf, oder (auch) auf eine Veränderung konkreter Lebensverhältnisse zielen muss.

<i>Weitere Kommentare</i>	Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=161487&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf
---------------------------	---

Kursname	<i>Freak like me? Außenseiter, Randgruppen und Minderheiten in der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft</i>
<i>Lehrwerke</i>	Hippel, Wolfgang von, Armut, Unterschichten, Randgruppen in der frühen Neuzeit (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 34), 2., aktual. und um einen Nachtr. erw. Aufl., München 2013. Jütte, Robert, Poverty and Deviance in Early Modern Europe, Cambridge 1994. Piltz, Eric; Schwerhoff, Gerd (Hg.) Gottlosigkeit und Eigensinn. Religiöse Devianz im konfessionellen Zeitalter, Berlin 2015. Roeck, Bernd, Außenseiter, Randgruppen, Minderheiten. Fremde im Deutschland der frühen Neuzeit, Göttingen 1993.
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Dr. Anne Mariss
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die Zugehörigkeit zu einem Stand oder einer bestimmten sozialen Gruppen war in der Frühen Neuzeit eine elementare Erfahrung, die das Leben der Menschen stark prägte. In einen Stand geboren zu werden, bedeutete in und mit einem bestimmten sozialen Gefüge und Regelwerk zu leben, bestimmte Rechte und Pflichten zu haben, aber auch Privilegien zu genießen. Ständische Distinktionsmerkmale wurden äußerlich zur Schau gestellt über die Kleidung, aber auch den Aufwand, der bei Feierlichkeiten betrieben wurde. Eng verbunden mit dem sozialen Stand waren die Art und Weise, den Lebensunterhalt zu erwirtschaften, Herrschaft auszuüben oder dieser zu dienen, aber auch spezifische Vorstellungen von Ehrbarkeit bzw. Unehrllichkeit sowie religiöse und ethnisch-kulturelle Zugehörigkeiten. Innerhalb des Standes fungierte das Geschlecht als zusätzliches Differenzkriterium; auch körperliche Merkmale bzw. die Unversehrtheit des Körpers spielten eine wichtige Rolle für die gesellschaftliche Teilhabe oder deren Ausschluss. Soziale und kulturelle Differenzenerfahrungen waren damit ein fester Bestandteil der auf Ungleichheit basierenden frühneuzeitlichen Gesellschaft. In dem Proseminar widmen wir uns nach einer Einführung in das Wesen der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft den unterschiedlichen sozialen und kulturellen Randgruppen, die von

	<p>der Mehrheitsgesellschaft ausgegrenzt wurden wie religiöse bzw. konfessionelle (Juden, non-konformistische Glaubensgruppen) und soziale Minderheiten (Unehrlliche, Arme), ethnische Randgruppen (Sinti & Roma) sowie körperlich und sexuell deviante Personen (versehrte Körper, Homosexuelle). Leitenden Fragen sind die nach dem gesellschaftlichen Umgang mit Devianz in der Frühen Neuzeit, der alltäglichen Erfahrung von Ungleichheit sowie deren Verarbeitung für das eigene soziale Zugehörigkeitsgefühl.</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Leistungsnachweise: Eine regelmäßige Teilnahme an dem Proseminar ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins sind zudem ein Referat bzw. die schriftliche Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.</p> <p>Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de</p> <p>Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=160892&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf</p>

Kursname	<i>Intersektionalität als Denk- und Handlungsansatz für die Soziale Arbeit</i>
<p><i>Lehrwerke</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Eppstein, T.; Kiesel, D. (2012): Intersektionalität, Inklusion und Soziale Arbeit – ein kongeniales Dreieck. In: Balz, H.-J.; Benz, B.; Kuhlmann, C. (Hg.), Soziale Inklusion. Grundlagen, Strategien und Projekte in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Springer Fachmedien, S. 95-112. - Ganz, K.; Hausotter, J. (2020): Intersektionale Sozialforschung. Bielefeld: transcript Verlag. - Lutz, H.; Herrera Vivar, M. T.; Supik, L. (Hg.) (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. Wiesbaden: VS Springer Fachmedien. - Walgenbach, K. (2012): Intersektionalität – eine Einführung. URL: http://portal-intersektionalitaet.de/theoriebildung/ueberblickstexte/walgenbach-einfuehrung/ (25.08.2020). - Winker, G.; Degele, N. (2007): Intersektionalität als Mehrebenenanalyse. URL: http://portal-intersektionalitaet.de/theoriebildung/ueberblickstexte/degelewinker/ (25.08.2020) - Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

CP / LP	2,5
SWS	2
Prüfungsform	Studienarbeit
Dozent*in	Anne Reber
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Aus der Perspektive einer (macht)kritischen und gerechtigkeitsorientierten Sozialen Arbeit werden wir uns mit der Analyse sozialer Ungleichheiten sowie spezifischer Benachteiligungs- und Diskriminierungsformen beschäftigen. Konkret werden wir uns dazu mit intersektionalen Ansätzen auseinandersetzen, die es ermöglichen, Benachteiligungs- und Diskriminierungsformen in ihrer Spezifität sowie mehrkategorial wahrzunehmen und zu analysieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die historischen und theoretischen Grundlagen intersektionaler Ansätze • Intersektionalität als Analyseinstrument • Reflexion selbst- und fremdzugeschriebener Positionierungen (Adressat*innen und Fachkräfte) • Nutzung intersektionaler Ansätze in Hinblick auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit • Integration intersektionaler Ansätze in die Praxis
Weitere Kommentare	<p>Anmeldung Uni-Studierende: zgk@ur.de Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de; Weitere Informationen unter</p>

Anrechenbare LV für ZGK-M03 (Präzisierungsmodul Genderkompetenz)

Kursname	English Literature 2: Law and Order in Victorian Britain: Investigating Class and Gender Inequalities in Nineteenth-Century Fiction-VOLL!
Lehrwerke	Dickens, Charles. Great Expectations. Oxford UP, 2008 (Oxford World's Classics Edition); Hardy, Thomas. Tess of the D'Urbervilles. Oxford UP, 2008 (Oxford World's Classics Edition); further reading material will be available on GRIPS.
CP / LP	5
SWS	2
Prüfungsform	Hausarbeit
Dozent*in	Madeline Sporer
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	In this seminar, we will conduct a socio-cultural analysis of a broad variety of 19th-century fictional texts concentrating on the key-terms class and gender. We will familiarize ourselves with the socio-cultural conditions of the different social classes and sexes in Victorian Britain focussing on prominent contemporary discourses such as social (im-)mobility, the patriarchal societal system and the separate spheres concept before we immerse ourselves in the analysis of 19th-century fictional works and their engagement

	<p>with the afore-mentioned concepts. The corpus of fictional texts we will work with during this seminar stretches from the most famous Victorian literary medium, the novel, over short stories to stage plays and poems. Hence, this course will additionally familiarize students with the wide spectrum of literary formats and genres prominent in Victorian times. Our literary examination will be based on primary texts by authors such as Charles Dickens, Sarah Grand, Thomas Hardy and Sir Arthur Conan Doyle whose works we will position in their wider historical and cultural contexts by looking at the ways in which the authors engage with and/or challenge gender ideologies and class discourses prevalent in the Victorian era. Thus, this seminar aims at creating awareness of the fact that the depictions of class- and gender-related topics in 19th-century fiction were often a call for actual social and cultural change.</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Course requirements: regular participation in the online seminar; expert group session (includes answering a handout for the expert group session and writing a short essay (approximately 500 words) on your area of expertise); term paper at the end of the semester (8-10 pp.). Diese Veranstaltung wird digital unterrichtet. Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso sind alle schriftlichen Arbeiten auf Englisch zu verfassen. Anmeldung OTH-Studierende: zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=161120&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung und https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/fkn/gender-ws1718.pdf</p>

Kursname	Genderkompetenz in der Praxis-VOLL!
<p><i>Lehrwerke</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Blickhäuser, Angelika / Barga, Henning von / Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.; 2015): Gender-Mainstreaming-Praxis – Arbeitshilfen zur Anwendung der Analysekategorie «Gender-Diversity» in Gender-Mainstreaming-Prozessen. 4., überarbeitete Auflage. Online verfügbar. - Böllert, Karin / Karsunky, Silke (2008): Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Online verfügbar. - Brensell, Ariane/ Hochschule Ludwigshafen am Rhein (Hrsg.;2014): Gender und Soziale Arbeit. Texte zum Einstieg in die Diskussion von Studierenden der Sozialen Arbeit. Online verfügbar. - Ehlert, Grudrun (2012): Gender in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

	<ul style="list-style-type: none"> - Gephart, Hella/ Kosuch, Renate (Hrsg. 2015): Genderwissen – Gendernutzen für die Praxis der Sozialen Arbeit. Tagungsdokumentation. Essen. Online verfügbar. - Metz-Göckel, Sigrid/ Roloff, Christine (2002): Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation. In: Journal Hochschuldidaktik, 13 (2002) 1, 7-10. Online verfügbar. - Winter, Reinhard (2004): Muss Gender trainiert werden? Gendertrainings für die Praxis. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, 27 (2004) 3, 283-296. Online verfügbar. - Weitere Literatur wird online bekannt gegeben.
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit mit Präsentation
<i>Dozent*in</i>	Veronika Rösch
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die Kategorie Geschlecht wirkt in vielen gesellschaftlichen Zusammenhängen und bringt unterschiedliche Vor- und Nachteile mit sich. Somit trägt sie maßgeblich zu bestehenden sozialen Ungleichheitsgefügen bei. Im Seminar werden wir uns mit Genderkompetenz-als Schlüsselqualifikation auseinandersetzen und Gender-Aspekte in den verschiedenen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit analysieren. Als Expert*innen verfügen Sie am Ende über genderspezifische Fach- und Methodenkompetenz. Im Sinne des Theorie-Praxis-Transfers erlangen Sie ein vertieftes Wissen über Geschlechterrollen(bilder) und Geschlechterverhältnisse sowie Handlungskompetenzen, um Genderkompetenz im Berufsfeld zu vermitteln
<i>Weitere Kommentare</i>	Online-Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Anmeldung OTH-Studierende : zgk@oth-regensburg.de ; Anmeldung Uni-Studierende: zgk@ur.de Weitere Informationen unter https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2